

Franckesche Stiftungen zu Halle

Land-, Kirchen- und Haus-Postill. Das ist: Kurtzgefaßtes Zeugniß von der Gnade und Wahrheit in Christo, abgelegt in Predigten über die ordentliche ...

Schubert, Heinrich

Halle, 1755

VD18 13088343

Die erste Predigt am XXVI. Sonntage nach Trinitatis. Matth. 25, 31 - 46.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198623

662 Die I. Pr. am XXVI. Sonnt. nach Trinit. Matth. 25, 31-46.

Jesus, und bittet Ihn, daß Er sich mit euch im Glauben vereinige, in euch wohne, wandle und lebe, in euch leide und überwinde: So, so werdet ihr euer Haus auf einen Felsen bauen, und in allen Stürmen ausdauern können.

Wer dieser Ermahnung nicht folget, von dem wird es heißen: So iemand den Herrn Jesum Christum nicht lieb hat, der sey Anathema, Ma- ran Atha! Wer aber das Wort des Herrn, das Wort der Geduld Jesu Christi behalten wird, den wird Er auch behalten vor der Stunde der Versuchung, die kommen wird über den ganzen Welt- Kreis, zu versuchen, die da wohnen auf Erden.

Herr Jesu, bereite uns alle zu, durch wahre Buße und Glau- ben, auf die Trübsalen, die uns bevorstehen. Vereinige dich mit uns, wohne, wandle und lebe in uns, und halte unse- re Seelen feste, damit wir in deinem Worte und in dir bleiben, und durch dich in allem weit überwinden, Amen!

Die erste Predigt am XXVI. Sonntage nach Trinitatis.

Matth. 25, 31-46.

Wie die Zukunft Jesu Christi zum Gerichte den Ge- rechten höchst erfreulich seyn werde.

Gelobet sey, der da kommt in dem Namen des Herrn, Zosianna in der Höhe, Amen!

Wir haben am II. Sonntage des Advents, Geliebteste in dem Herrn, die Zukunft Jesu Christi zum Gerichte mit einander betrachtet. Aus unserm heutigen Evangelio wollen wir in der Furcht des Herrn lernen, wie solche Zukunft Jesu Christi zum Ge- richte den Gläubigen und Gerechten eine höchst erfreuliche Zukunft seyn werde. Der Herr Jesus erbarme sich unser aller, und segne sein Wort an uns allen, um seines Namens willen!

Text.

Matth. 25, 31-46.

Wenn aber des Menschen Sohn kommen wird in seiner Herrlich- keit, und alle heilige Engel mit Ihm: denn wird Er sitzen auf dem Stuhl seiner Herrlichkeit. Und werden vor Ihm alle Völ- ker

der

der versamlet werden. Und Er wird sie voneinander scheiden, gleich als ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet. Und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, und die Böcke zur Linken. Da wird denn der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist vom Anbegin der Welt. Denn Ich bin hungerig gewesen, und ihr habt mich gespeiset. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich getränkt. Ich bin ein Gast gewesen, und ihr habt mich beherberget. Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich bekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht. Ich bin gefangen gewesen, und ihr seyd zu mir kommen. Denn werden Ihm die Gerechten antworten, und sagen: HERR, wenn haben wir dich hungerig gesehen, und haben dich gespeiset? oder durstig, und haben dich getränkt? Wenn haben wir dich einen Gast gesehen, und beherberget? oder nackt, und haben dich bekleidet? Wenn haben wir dich krank oder gefangen gesehen, und sind zu dir kommen? Und der König wird antworten und sagen zu ihnen: Wahrlich, Ich sage euch: Was ihr gethan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan. Denn wird Er auch sagen zu denen zur Linken: Gehet hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel, und seinen Engeln. Ich bin hungerig gewesen, und ihr habt mich nicht gespeiset. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich nicht getränkt. Ich bin ein Gast gewesen, und ihr habt mich nicht beherberget. Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich nicht bekleidet. Ich bin krank und gefangen gewesen, und ihr habt mich nicht besucht. Da werden sie Ihm auch antworten, und sagen: HERR, wenn haben wir dich gesehen hungerig, oder durstig, oder einen Gast, oder nackt, oder krank, oder gefangen, und haben dir nicht gedienet? Denn wird Er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, Ich sage euch: Was ihr nicht gethan habt einem unter diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht gethan. Und sie werden in die ewige Pein gehen: aber die Gerechten in das ewige Leben.

S Herr Jesu, komm bald, und erfreue die Deinen mit deiner Zukunft, Amen!

Wir betrachten also

Wie die Zukunft des HErrn Jesu zum Gerichte den Gläubigen und Gerechten höchst erfreulich seyn werde.

Wir

Wir sehen dabey

- 1) Auf diejenige, welchen die Zukunft Jesu zum Gerichte höchst erfreulich seyn wird, und
- 2) Auf die Ursachen, warum sie ihnen höchst erfreulich seyn wird.

Erster Theil.

Die Zukunft des Herrn Jesu zum Gerichte wird höchst erfreulich seyn seinen Schafen, den Gerechten, den Gesegneten des Vaters. So nennet sie der Herr selber, und beschreibet sie noch besonders nach ihrer Gemüths-Beschaffenheit. Sie werden also genennet

Schafe. Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen v. 33. Schafe kennen ihren Hirten, haben einen linden Sinn, folgen ihrem Hirten, und geben sich den Menschen ganz zum Gebrauch hin. So sind diese auch, denen die Zukunft Jesu erfreulich seyn wird. Sie kennen Jesum, ihren Hirten, im Glauben. Sie haben einen linden Sinn auch gegen ihre Feinde, und suchen dem sanftmüthigen Jesu immer ähnlicher zu werden. Sie treten in die Fußstapfen Jesu und folgen Ihm nach. Sie begehren nur allein Gott zu Ehren, und ihrem Nächsten zum Nutzen zu leben. Und solche Schafe sind sie nicht von Natur, sondern sind es worden, aus der Gnade Jesu Christi, durch wahre Buße und Glauben. Jesus nennet sie

Gesegnete des Vaters. Kommet her, ihr Gesegnete meines Vaters! v. 34. Sie sind nemlich in der wahren Bekehrung zu Jesu von dem Vater mit dem Heiligen Geiste gesegnet, von dem Fluche errettet, und alle des Guten, das Jesus ihnen erworben, theilhaftig worden durch den Glauben. Er nennet sie Gerechte v. 37. 46. Durch den Glauben sind sie in Jesu die Gerechtigkeit Gottes worden. Durch eben den Glauben lieben sie das Gute, und hassen das Böse. Sie haben also in Jesu Gnade und Wahrheit. Auf die Gnade bauen und gründen sie sich; Sie suchen Jesu immer ähnlicher zu werden; Fehlen sie, so ermuntern sie sich balde, waschen sich in dem Blute Jesu, erneuern ihren Bund mit Ihm, und gehen dann zur seligen Ewigkeit frisch fort. Ihre Gemüths-Beschaffenheit beschreibet uns der Herr v. 37-39. noch besonders. Wenn ihnen nemlich Jesus das Reich der Himmeln zuerkennen wird, werden sie sich desselben ganz unwürdig erkennen, und solches, in tiefster Demuth, aus seiner Gnade, ganz umsoft annehmen. Sie sind nicht lohnsüchtige Knechte, die das Himmelreich verdienen wollen, sondern Kinder, die das Reich ererben. Daher geben sie dem Herrn Jesu alle Ehre, und freuen sich allein seiner Gnade und Barmherzigkeit.

Hier

Die höchst erfreuliche Zukunft Jesu Christi zum Gericht. 665

Hier laßet uns nun stille stehen, und uns vor dem Herrn untersuchen, ob wir so beschaffen sind, daß uns die Zukunft Christi zum Gerichte angenehm und erfreulich seyn kann. Ich will fragen; ihr aber höret aufmercksam, sehet auf euer Herz, und lernet euch fühlen.

Sind wir des Herrn Jesu Schafe? Sind wir aus der Sünde wahrhaftig zu Ihm, durch wahre Buße und Glauben, bekehret worden? Kennen wir Ihn im Glauben lebendig, als unsern guten Hirten? Folgen wir Jesu in seinen gesegneten Fußstapfen nach? Haben wir seinen sanften und linden Sinn, und befehligen wir uns, Ihn immer ähnlicher zu werden? Oder wissen wir von einer gründlichen Befehrung des Herzens, und von der lebendigen Erkenntniß des Herrn Jesu noch nichts? Folgen wir der Welt und dem Triebe unsers sündlichen Herzens? Zürnen, schelten, schlagen, fluchen und lästern wir, wenn man uns Uebels thut? Wahrlich, so nennet uns Jesus nicht seine Schafe, sondern Böcke, die Er zu seiner Linken stellen will, wenn Er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich frage weiter: Suchen wir Gott zu Ehren, und unserm Nächsten zum Nuß und Dienst zu leben? Oder jagen wir unserer eigenen Ehre, unserm eigenen Nußen und unserer eigenen Gemächlichkeit nach? Hier thue, o Mensch, die Augen nicht zu, sondern beschaue dich nur recht, und gehe recht auf den Grund deines Herzens. Der Heilige Geist wird in dir gewiß aniekt bezeugen, warum dir in der Welt vornemlich zu thun sey, um dich, oder um Gott? Ich frage weiter:

Bist du ein Gerechter? Hast du deine gängliche Ungerechtigkeit jemals lebendig gefühlet? Hast du Jesum, als deine Gerechtigkeit, in wahrer Buße, durch den Glauben, angenommen, und bist du vor Gott von aller Schuld und Strafe der Sünden frey gesprochen worden? Liebest du den ganzen Willen Gottes herzlich, und begehrest du sehnlich, nach demselben vollkommen leben zu können? Bist du mit dem Heiligen Geiste wahrhaftig gesalbet, und lässest du dich von demselben in alle Wahrheit leiten? Oder weissest du von der Gerechtigkeit des Glaubens und des Lebens noch nichts in der Kraft, und folgest dem Willen und Triebe deines Fleisches? Sage mir auch: Wodurch wilt du selig werden? Ist es nicht wahr, du hast so gelebet, daß Gott nicht anders kann, als Er muß dich selig machen? Oder bist du ein der ewigen Verdammniß würdiger Sünder, und bittest allein in Christi Blut und Tode um Gnade, als ein armer Bettler, der aus Verdienst nichts fordern kann?

Ihr Lieben, bittet Gott, daß Er euch eure Augen öffne, nach diesen Fragen den Zustand eures Herzens gründlich einzusehen. Betrüget euch nicht selber mit Hoffen, Dencken, Meynen. Jetzt ist noch die Zeit, in welcher ihr Schafe Jesu, Gerechte und Gesegnete des Vaters werden könnet. Gehet
(Schub. kurze Ev. Post.) pp pp dem-

demnach hin zu Jesu, beuget euch vor Ihm, bekennet Ihm euren elenden Zustand, und bittet Ihn, daß Er euch rechtschaffen zu sich bekehre. Dann, dann, anders nicht, wird euch seine Zukunft zum Gerichte eine höchst erfreuliche Zukunft seyn.

Den Blöden zur Aufrichtung erinnere noch folgendes. Wer mit Wahrheit, aus des Herrn Gnade, sagen kann, daß er in Jesu Blut, durch den Glauben, von Sünden gewaschen sey; daß er den Sinn Jesu lieb habe, und Ihn von Herzen gerne treulich nachfolgen wolle; daß er Gott, seinem lieben Vater, zu Ehren, und seinem Nächsten zum Besten gerne leben wolle; daß ihn Gott mit seinem Geiste gesegnet habe: daß er nicht aus eigenem Verdienst, sondern allein aus der Gnade Jesu selig werden wolle; dabey aber mit Betrübniß fühlet, daß sein Glaube noch gar schwach sey; und es mit ihm nicht so in der Heiligung fortgehe, wie er es gern hätte; daher auch oft bekümmert wird, und der Zukunft Jesu zum Gerichte nicht so fröhlich entgegen sehen kann: Diesen Seelen sage ich zum Trost: Ist es Wahrheit, daß du des Herrn Jesu Eigenthum mit Leib und Seel zu seyn von Herzen begehrest, und mit der Sünde durchaus nicht Bund machen wilt; so ist dein Glaube ein wahrer Glaube, du bist in Jesu, und an dir ist keine Verdammung. Röm. 8, 1. An diß Wort halte dich. Jesus ist deine Gerechtigkeit und dein Alles. Hat Er sich dir geschenkt im Glauben zu deiner Seligkeit; es so wird gewiß seine Zukunft dir nicht anders als erfreulich seyn können. Und das laffet uns noch erwegen.

Anderer Theil.

Die Ursachen, warum die Zukunft Jesu zum Gerichte seinen Schafen höchst erfreulich seyn werde, sind, nach unserm Evangelio, folgende.

Die erste Ursach ist: Des Menschen Sohn wird kommen. Sehet, ihr Gläubige, so nennet sich der ewige Sohn Gottes, damit Er aus euren Herzen alle Furcht verbanne, und euch freudig mache auf seine Zukunft. Jesus, des Menschen Sohn, euer Seligmacher, euer Bruder, ja euer Bräutigam, kommt, nicht euch zu richten, sondern euch heimzuholen, und sich mit euch vollkommen und auf ewig zu verbinden. Seinen Geist hat Er euch gegeben, zum Siegel und Pfande, daß Er euer Bräutigam ewig seyn wolle. Wenn Er nun kommen wird, solte Er sein euch geschenktes Siegel nicht kennen? solte Er euch für die nicht halten, für die Er euch zu halten sich, mit seinem Geiste, verpfändet hat? Von Herzen werdet ihr euch freuen, und, wenn ihr Ihn in den Wolcken des Himmels sehen werdet, fröhlich aus-

rufen:

rufen: Mein Bräutigam kommt, die Hochzeit des Lammes ist kommen!

Die andere Ursach ist: des Menschen Sohn wird kommen in seiner Herrlichkeit. v. 31. Diese Majestät wird den Gottlosen allerdings erschrecklich seyn. Euch aber, ihr Gläubige, hat Jesus seine Herrlichkeit bereits im Glauben geschenkt Joh. 17, 22. und in seiner Zukunft wird Er sie euch völlig, und zum ewigen Besiz überliefern. Ihr sollet mit Ihm offenbar werden in der Herrlichkeit, denn Er wird herrlich und wunderbar in euch, seinen Schafen, erscheinen Col. 3, 3. 2 Thess. 1, 10. Da werdet ihr stehen, als seine Braut, zu seiner Rechten, in eitel köstlichem Golde. Seine, Gottes, Herrlichkeit, wird eure Herrlichkeit seyn. Hierauf freuet euch von ganzem Herzen.

Die dritte Ursach: Alle heilige Engel werden mit Ihm kommen, den Gottlosen allerdings zum grossen Schrecken, euch aber, ihr Gläubige, zu sammeln, und euch eurem Bräutigam, als Braut-Diener, zuzuführen. O wie wird euch dann euer Herz leben!

Die vierte Ursach: Er wird sitzen auf dem Stuhl seiner Herrlichkeit, den Gottlosen zum Gerichte; an seinen Gläubigen aber seine ihnen gegebene Verheissung zu erfüllen: Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Stuhl zu sitzen. Offenb. 3, 21. Den Engeln wird diese Verheissung nirgend gegeben. Ihr aber, ihr Gläubige, sollet mit dem Sohne Gottes auf dem Throne seiner Herrlichkeit sitzen, und mit Ihm regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit. Lest doch zu eurer Freude Offenb. 4, 1-6. und Cap. 5, 6-11. Kann das wol eure Häupter empor heben?

Die fünfte Ursach: Alle Völker werden vor Jesu versammelt werden v. 32. So wird Er dann die selig Verstorbene aufwecken aus den Gräbern, die noch lebende Gläubige plötzlich verwandeln, und sie beyderseits mit verklärten Leibern vor Ihm darstellen. Wie wird euch doch da seyn, ihr Glieder Christi, wenn ihr mit verklärten Leibern euren herrlichen Bräutigam in den Lüften sehen werdet?

Die sechste Ursach: Jesus wird die Menschen von einander scheiden, gleich als ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet. v. 32. Der HERR kennet euch, als die Seinen. Er liebet euch. Er weiß, was ihr von den Gottlosen dulden müisset. Darum will Er euch von ihnen ewig scheiden, und euch in sein Reich einführen. Das kann euch ja eures Heylandes Zukunft erfreulich machen.

Die siebende Ursach: Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen v. 32. d. i. Er wird sie auf das höchste ehren. Preis, Ehre und unvergänglich Wesen wird Er euch aus Gnaden mittheilen. Was, ach was wird man euch thun, da Gott und Jesus euch ehren will?

Die achte Ursach: Er wird zu ihnen sprechen: Kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters! Diß Wort wird euch ein höchst erfreuliches Wort seyn, und wird alle Gläubige dem Herrn Jesu, als helle Sonnen, in die Luft entgegen rücken. Da werden sie gen Zion kommen mit Tauchzen, ewige Freude wird auf ihren Häuptern seyn; Freude und Wonne wird sie ergreifen, und Schmergen und Seufzen wird weg müssen. Er wird euch auch eure königliche Thronen mit den Worten anweisen: Ererbet das Königreich, das euch bereitet ist von Unbegin der Welt. Da werdet ihr empfangen ein ewiges Reich und eine schöne Krone von der Hand des Herrn; das unvergängliche, unbesteckte und unverwelckliche Erbe, das euch behalten ist im Himmel.

Die neunte Ursach: Der Gläubigen Sünden wird Jesus mit keinem Wort gedenken; Sie sind auf ewig vergeben und vergessen. Wohl aber wird Er ihre Werke der Liebe aus dem Glauben, als Ihm selber erwiesen, herrlich preisen, und sie aller Creatur vor Augen stellen. Lest es v. 35-36. Da werden sie ihren Glauben, ihre Liebe, Geduld, Gebet, Seufzen, Thränen mit ewiger Herrlichkeit erndten. O selige Seelen!

Die zehende Ursach: Die Gläubigen werden sich zwar demüthig beugen, und sich solcher Gnade ihres holdseligen Erlösers ganz und gar unwürdig erkennen; wie wir es v. 3-39. lesen: Jesus aber wird sein Urtheil mit diesen Worten versiegeln: Wahrlich, Ich sage euch: Was ihr gethan habt Einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan.

Die eilfte Ursach: Sie werden mit Jesu die Teufel und die Welt richten. Das saget Paulus mit deutlichen Worten 1 Cor. 6, 2, 3.

Die zwölfte Ursach: Sie werden mit Jesu eingehen in das ewige Leben v. 46. Eya, wären wir da!

Wohlan nun, ihr gläubige Glieder Jesu, wird euch nicht seine Zukunft eine höchst erfreuliche Zukunft seyn? Kömmt ihr nun wol derselben fröhlich entgegen sehen? Ich weiß, euer Herz lebet euch. Danket eurem Erlöser dafür und mercket folgendes. Was ihr gehöret habt, müsse euch nun 1) stärken in

Die höchst erfreuliche Zukunft Jesu Christi zum Gericht. 669

in einem recht süßen und hertzlichen Zutrauen zu Jesu, dem Sohne Gottes, des Menschen Sohn, eurem Bruder und holdseligen Seelen-Bräutigam. Liebet Er nicht tröstlich und Hertz-erquicklich mit euch? Ist auch wol ein einiges Wort unter dem allen, das euch fürchterlich machen könnte? Vertrauet Ihm demnach, ihr blöde und schüchterne Seelen, aus aller Macht!

Es müsse euch stärken 2) in der Liebe zu eurem Seelen-Bräutigam. Er liebet euch unaussprechlich, und schencket euch seine ganze Herrlichkeit. Ey! so werdet auch ihr immer reiner und brennender in der Liebe gegen Ihn. Liebe entzündet Liebe. Es müsse euch stärken 3) in der Verlängnung des Irdischen. Die Welt vergehet mit allem, was sie hat. Droben ist euer Alles. Dahin erhebet euer Hertz, Muth und Sinn!

Es stärcke euch 4) in der Geduld unter dem Leiden mit Jesu. Ihr solltet von der euch hier noch anlebenden Sünde, auch von allem andern Leiden dort ewig frey seyn, und eure Trübsal, die zeitlich und leicht ist, wird schaffen eine Herrlichkeit, ein Gewicht der Herrlichkeit, ein ewiges Gewicht der Herrlichkeit, und zwar von einem Ueberschwang in den andern. Duldet euch mit Jesu, so werdet ihr mit Ihm herrschen.

Es stärcke euch 5) wie in der Liebe gegen alle Menschen, also insonderheit gegen eure Mit-Glieder und Brüder in Christo. Thut eurem Heylande in seinen armen Brüdern wohl; leihet und gebet ihnen. Capital und Interesse wird euer Jesus euch dereinst mit Kronen der Herrlichkeit wieder geben. Ihr und was ihr habet, seyd ja ohnedem sein Eigenthum. Wohl an, gebet Ihn in seinen armen Gliedern von dem, was Er euch gegeben hat, reichlich; säet reichlich aus: ihr werdet reichlich erndten. Erquicket Ihn, speiset, kleidet Ihn; Er wird euch ewig, ewig verherrlichen.

Es stärcke euch 6) im mitleidigen Erbarmen gegen die noch unbekehrte Menschen. Sie werden in die ewige Pein gehen. Lasset euch ihrer jammern. Beret für sie, und arbeitet an denen, mit welchen ihr leben müßet, zu ihrer Bekehrung, in Geduld. Wollen sie dann doch nicht folgen; wehe ihnen! Ihr aber habet eure Seelen errettet.

Es stärcke euch 7) in einem fröhlichen Wandel vor und mit Jesu auf dem Erdboden. Lobet Gott, freuet euch in Jesu Christo, und sehet auf die Herrlichkeit, die Er euch schenken wird.

Endlich stärcke es euch 8) im Ausharren bey Jesu. Gewinnet ja die Welt nicht wieder nach und nach lieb, sondern bleibet, bleibet in Jesu. Seyd getreu bis ans Ende, bis in den Tod, so wird euch Jesus die Krone des Lebens geben. Euer Hertz soll ewig, ewig leben, Amen!